



Schüler bliesen dem Christkind adventliche Weisen

40 Schüler der Bläserklassen der Paul-Winter-Realschule Neuburg intonierten am Wochenende zuerst auf dem Christkindmarkt auf dem Karlsplatz und später auf dem Weihnachtsmarkt am Schrankenplatz adventliche Weisen. Unter

der Stabführung von Ingrid Harrer-Hoffmann beeindruckte das Ensemble eingangs mit dem Andachtsjodler. Weiter auf dem Programm standen Stücke wie „Ei Manna, schauts affe dean Stern“, und bekannte Lieder, etwa „Oh Tannenbaum“.

Die Auftritte lockten neben den Mamas, Papas, Geschwistern und Großeltern viele Besucher. „Den jungen Musikern machen Auftritte wie diese freilich Spaß“, so die Musiklehrerin. Denn das sporne den Übungsleiß an. Text/Foto: xh

Horst Eberl singt in Karlskron aus dem prallen Leben

Karlskron Die nächste Veranstaltung des Donaumoos-Kulturbretts findet am 30. Januar im Landgasthof Haas in Karlskron statt. Es kommt Horst Eberl, ein bayerischer Liedermacher und Gollfiedersänger mit seinem Programm „Lieder aus dem prallen Leben“.

Ursprünglich haben den Musiklehrer seine Gollfieder bekanntgemacht, aber mit spitzer Zunge und flottem Gitarrenspiel nimmt er inzwischen hauptsächlich den ganz normalen Alltag mit den damit verbundenen Problemen auf die Schippe. Der gebürtige Bad Kohlgruber unterhält sein Publikum mit „Liedern aus dem prallen Leben“ und zeigt unter anderem, wie interessant früher „der Schulweg“ war, der den meisten Kindern heute durch über vorsichtige Eltern vorenthalten wird. Mit welchen Schwierigkeiten die heutige Jugend zurechtkommen muss, beschreibt er treffend im Lied „Anmeldung zum Musikunterricht“. In Liedern wie „Nicht vor meiner Tür“ oder „Luxusleben“ erzählt er vom Zwiespalt der heutigen Zeit, in der zwar fast alles möglich ist, aber trotzdem für den einen oder anderen alles seinen Preis hat. Frech und witzig ergeht er sich über die Aufgaben der Feuerwehler im „Firmungsblues“. Dass er auch ein Meister der leisen Töne sein kann, beweist er in seinem Stück „Glückes genug“.

Karten gibt es per Mail unter frei.franz@mnet-online.de. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 32 Euro inklusive eines Drei-Gänge-Menüs. Einlass ist ab 17.30 Uhr, Beginn ist um 18 Uhr. (nr)



Horst Eberl kommt am 30. Januar in den Gasthof Haas. Foto: Eberl

Kulturnotizen

RAIN

Weihnachtskonzert der Stadtkapelle

Zum Konzert in der Stadtpfarrkirche Sankt Johannes am vierten Adventssonntag, 21. Dezember, lädt die Stadtkapelle Rain ein. Um 17 Uhr werden die Musiker unter Leitung von Andreas Nagl ein abwechslungsreiches Programm präsentieren. Auch das Vorstufenensemble unter Leitung von Luisa Hänsel wird zu hören sein. (ma)

Ein Stern strahlt in der dunklen Nacht

Konzert Männergesangsverein Harmonie und Grasheimer Saitenmusik stimmten auf die Weihnachtszeit ein



Ein hörenswertes Adventkonzert gaben der Männergesangsverein „Harmonie“ und die Saitenmusik des Heimat- und Volkstrachtenvereins „Dö Birkastoaner“ in der Karlsruhder Christuskirche. Foto: Kühne

VON UWE KÜHNE

Karlskron Mit einer Mischung von zarten Saitenmusi-Klängen, Klavierbegleitung und kräftigen Männerstimmen stimmten der Männergesangsverein „Harmonie“ Karlskron unter der Leitung von Andreas Strahl und die Saitenmusi des Heimat- und Volkstrachtenvereins „Dö Birkastoaner“ Grasheim unter der Leitung von Hannelore Heilgemeir in der Christuskirche auf die Geburt des Herrn ein.

Das Pustertaler „Ach wann kommen jene Stunden“, im Satz von Andreas Strahl, und das mächtige „Machet die Tore weit“ nach Psalm 24 ließ der Chor, am Klavier begleitet von Andreas Strahl, erklingen. „Immer wenn es Weihnacht wird“ (Satz: Andreas Strahl) und „Es ist für uns eine Zeit angekommen, sie bringt uns eine große Freude“ führte näher an die weihnachtlichen Tage heran. Eingebettet in die Chorlieder spielte die Saitenmusi mit Hannelore Heilgemeir, Ursula

und Werner Seitle Almandom Nr. 6 und das Sachranger Menuett von Peter Müllner (Sachrang), „Zwei Lenteler“ von Alois Sterzl, Mozarts „Menuett Nr. 2“ aus der Hafner-Serenade, die „Bayerisch Polka mit a-moll“ von Josef Riedl und einen Landler aus der Holledau. Auf Herbergssuche begaben sich mit dem von Andreas Strahl am Klavier begleiteten Chor die Solisten Michael Meir, Walter Reindl und Jörg Rauh und fragten „wer klopft an.“ Freudig erklangen „Ein Stern

strahlt in der dunklen Nacht“ (Jourdand/Heizmann) und „Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt“ (Pater Theodor Grau) verkündeten von der Ankunft des Herrn. Die besinnlichen Texte zwischen den Liedern sprachen Peter Ittner und Walter Reindl.

Das Konzert hat gefallen und der reichliche Beifall war wohlverdient und forderte Chor (Stille Nacht und Andachtsjodler) und Saitenmusi (Menuett) zu gern gegebenen Zugaben heraus.

Festlich, bunt und rasant

Tanzen Rund 100 Kinder und Jugendliche der Tanzschule Taktgefühl zeigten ihr Können

Neuburg Tanzen ist Sport. Tanzen ist Geist. Tanzen ist ein Miteinander. Und Tanzen macht natürlich Spaß. Wer das noch nicht gewusst hat, der konnte sich am Samstag im Stadttheater davon überzeugen lassen. Dort fand das Tanzfestival der Tanzschule Taktgefühl statt. Rund 100 Kinder und Jugendliche standen auf der Bühne und begeisterten über 300 Zuschauer. Die kleinen und großen Tänzer traten wieder einmal im Stadttheater vor ausverkauftem Haus auf.

Das Programm war wie immer bunt gemischt: Die Kleinsten waren gerade mal drei Jahre alt, zeigten aber bereits ihre Liebe zur Bewegung und zum Tanz und wirbelten mit Luftballons über die Bühne. Die älteren Kinder hatten sich eigens für diesen Abend eine Streetdance-Choreographie ausgedacht, die sie im Licht von bunten Scheinwerfern dem Publikum präsentierten, während eine Gruppe Jugendlicher zu Technorhythmen wenig später den Tanztrend „Jumpstyle“ vorführte.

Der breite Mix gefiel den Zuschauern. Und beim Überraschungsgast, der nicht im Programm aufgeführt war, rieben sich einige der Gäste die Augen und fragten sich, ob Michel Jackson wieder von den Toten auferstanden ist. So eindrucksvoll war die Tanz-Darbietung der ehemaligen Trainerin Angela Fackler als Jackson-Imitat. Überhaupt zeigten die Trainer Stiven Kukvec, Sandra Kühbacher und Felix Krinke mit ihren Solonummern, was alles in ihnen steckt.

Stefanie Gramlich und Bernhard Gens haben das Tanzfestival heuer zum vierten Mal organisiert. Dazu Gens: „Die Kinder und Jugendlichen treten sonst nur bei Veranstaltungen in Hallen oder auf der Straße auf. Einmal im Jahr wollen wir ihnen das festliche Ambiente unseres Stadttheaters bieten, was das Highlight ihrer Auftritte darstellt.“ (mad/fed)

www.taktgefuehl.com
Hier gibt es weitere Bilder.



JumpStyle ist bunt und schnell. Gerade recht für die Jugendlichen der Taktgefühl-Gruppen. Foto: Dittenhofer



Michael Jackson? Das nun nicht, aber doch ein würdiges Double. Foto: Federsel



Goldig anzusehen waren die jüngsten Akteure, die mit Luftballons über die Bühne wirbelten. Foto: Federsel

Neue CD der Neuburger Barockkonzerte

Musik vom Zarenhof

Neuburger Mit weniger bekannter Musik im St. Petersburg des 18. Jahrhunderts entstand die neue CD der diesjährigen Neuburger Barockkonzerte. Die mitreißende Musik und Interpretation ist ein Live-Mitschnitt des Eröffnungskonzerts am 9. Oktober im Ottheinrichsaal. Das Ensemble Lyriarte hatte dafür einige musikalische Schätze gehoben.

Nach dem ersten Kontakt der russischen Hofgesellschaft mit der Kammermusik Westeuropas, erlebte der Zarenhof eine strahlende Epoche der spätbarocken Geigenkunst. Die Violinvirtuosen und Komponisten Giovanni Verocai, Luigi Madonis, Giovanni Alberto Ristori und Domenico dall'Oglio traten in den Hofkonzerten regelmäßig als Solisten hervor und räumten dadurch ihren Kammermusikwerken einen gebührenden Platz ein.

Auf Kammermusik des Barock spezialisiert

Das Ensemble Lyriarte wurde vom Violinisten Rüdiger Lotter und der Cembalistin Olga Watts gegründet. Die in München ansässige Formation hat sich auf die Kammermusik des Barock spezialisiert. Ganz wesentlich für dieses Ensemble sind unkonventionelle und kreative Programmkonzeptionen mit höchster musikalischer Stilsicherheit. Besonders der transparente und leichte Klang des Ensembles bezaubert und lässt dadurch die Musikstücke so wunderbar zur Wirkung kommen. (nr)

Info Wer Interesse an dieser Aufnahme hat, wendet sich bitte an die Stiftung Neuburger Barockkonzerte unter 08431/67660 oder unter www.Neuburger-Barockkonzerte.de.

Der K(r)ampf ums liebe Geld

Theatergruppe Münster spielt

Münster „Der K(r)ampf ums liebe Geld“ – so heißt das Stück, das die Theatergruppe Münster in dieser Saison aufführt. Premiere ist am Samstag, 27. Dezember, im Gasthof der Landmetzgerei Tögel. Beim Stück handelt es sich um eine muntere Komödie in drei Akten aus der Feder der Autorin Beate Irmisch. Da es sich im vergangenen Jahr sehr gut bewährt hat, wird auch in diesem Jahr über Silvester hinaus gespielt.

Kurz zum Inhalt: Wer kennt ihn nicht, den K(r)ampf ums liebe Geld? Wahrscheinlich hatte jeder in seinem Leben bereits irgendeine Situation, auf die dieser Satz treffend ist. Dass dies dann auch nicht immer so harmonisch verläuft, weiß wohl auch der ein oder andere. Daraus kann sich dann so manche Verwicklung ergeben ...

Gutgläubige Dorfbewohner

Im Stück der Theatergruppe Münster könnten ein paar gutgläubige Dorfbewohner etwas mehr Geld gebrauchen. Da trifft es sich gut, dass sich mit Herrn Pellermann eine Person auftut, die scheinbar ganz uneigennützig den Bewohnern Tipps und Hilfe anbietet, wie sie an mehr Geld kommen können. Dass das dann allerdings nicht ganz so ist und sich daraus ein richtiger K(r)ampf mit höchst turbulenten und amüsanten Szenen ergibt, das liegt bei einem Lustspiel natürlich auf der Hand. (nr)

Info Termine der Aufführungen sind an folgenden Tagen: Samstag, 27. Dezember, Sonntag, 28. Dezember, Freitag, 2. Januar, Samstag, 3. Januar, und Sonntag, 4. Januar. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Gasthof der Landmetzgerei Tögel in Münster.